

Möhrensame M. Wie schd. Dazu *I dim sei Uhr* 'Ohr' kann mer Miernsone see 'säen' d. i. 'der ist sehr schmutzig' [Mengerskehn.-Ol, ähnlich Wiss.]. *M.* muß am *Marku-tag* (s. d.) gesät werden.

Möhrenwerk N. 'gebrannte und gemahlene Möhren, als Kaffeeersatz verwandt' [Obgzb.].

Möhrenwurst F. 'Wurst, der geriebene rohe Möhren beigemischt werden' [Freienhgn.-Wa].

moi 'lang', 'dürr', 'widerborstig' [Runkel-Ol]. Eine „böse Sieben“ z. B. ist *m. weī e Rechen*.

Ironische Anwendung von *moi* 'schön' (s. K. 281)? Dann letztlich zu nld. *mooi* 'schön', 'hübsch', 'gut'.

Moiré (*mūrē*) G.? 'geflammter Seidenstoff' [Selt.].

Moitié Nur in der Rda. mit jemand *Mutche machen* 'den Gewinn teilen' [Limburg (von unrechtmäßigem Gewinn), Han.], 'beim Handel gemeinsame Sache machen' [Zorn-Ut]. Anderorts dafür *Kippe machen* u. ä.

Wohl zu frz. *moitié* 'Hälfte'.

mokieren Wie schd. 'sich lustig machen'.

Formen: *mogīva* Zi; *mugīan* Eschr. (das u. Einfluß von *mucken*? S. andersseits *muckieren*); *monkieren* (Laienschrbg.) Dsbg.; *mankier* (desgl.) Schmalk.

Mokum s. *Mauchem*.

Molber s. *Waldbeere*.

Molch usw. M., *Molle* usw. F., *Molde* F., *Möhler* M. 1. 'Molch (d. i. wohl zumeist *molge vulgaris*)' [Wsl. Höhr-Uw Hachenburg-Ow Lghn. Gelohn. Grünbg.-Gi Atzenhn.-Al Kelze-Hg Schmalk.]. *Su dick wie en Moll* [Hachenburg]. Auch übertragen: 'unbeholpener Mensch' [Großalmerd.-Wh]. — 2. 'Feuersalamander (*salamandra maculosa*)' [Wsl. Ow Diedenshn.-Wi Basdf.-Fk Ge Batten-Gf]. Auch *bunte Molle* [Thalitter-Fk], *Bunte Molde* [Fk-Hemmighsn. Eimelr.], *Der gähle* 'gelbe' *Möhler* [Flörsb.-Ge]. — 3. * 'Eidechse (*lacerta agilis*)' [Mollseifen-Wi]. — 4. * 'Frosch (*rana esculenta*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Frosch*]. — 5. 'Kröte (*bufo vulgaris*)' [Li Heckholzh.-Ol. Auch Niederhattert-Ow?].

Formen: *molx* M. (M. 1. 2) Wsl.; *molxə* M. Diedenshn.; *Moll* M.? Hachenburg; *molə* F. Mollseifen; *Mohl* Batten; *mel* (e aus mhd. *ō*?) F. Steineb.-Ow; *moldə* Eimelr.; *Möhler* Flörsb. — Die Formen mit *-ch* erst frühhd. Zu *Moll*, *molə* usw. vgl. mhd. *mol*, *molle* 'Eidechse', 'Molch', zu *moldə* vgl. ahd. *molt* 'Eidechse'. Auffällig *Möhler*.

Molcheier Pl. 'Froscheier' [Hausen-Li].

Molchert M. 1. Dasselbe wie *Molch* 2 [Kirchbg.-Fr Obeg.]. — 2. 'dicker, plumper Mensch' [Haddamar-Fr Rhhsn. Obeg.].

Molde s. *Molch*.

Moldem s. *Molton*.

Moldenbezaubersche s. *Molkenzaubersche*.

Molder, *moldern* s. *Multer*, *multern*.

molder s. *molter*.

Mold(e)roff s. *Moltwurf*.

Molenten (*mōlëndə*) Pl. 'Unannehmlichkeiten' [Lgstn.]. (Nur in der Rda.?) in *M. kommen* 'geraten' [ebd.].

Wohl Mischung aus *Molēsten* (s. d.), das auch aus Lgstn. bezeugt ist, und *Laberēnte* (s. 1, 29 ff.), das immerhin in Gi vorkommt.

Molēsten Nur Pl. 'Umstände', 'Beschwerden' [Han. Bü Gi Marb.-Ma Rschbg. Zi Obeg Großalmerd.-Wh Schm.]. (Mit Kindern hat man) *seng Kreiz on senge Ma-*

leste [Obgzb.]. In Altenst.-Bü 'Krankheitsbeschwerden'.

Formen: *Molāste* Steina-Zi; *mōlēsdə* Klschmkd. *malēsdə* Obeg.

molestieren 'lästig fallen' [Krofd.-Wl, Berleburg-Wi (mit Bitten), Dsbg.].

Molēstigkeit Nur in der Wendung *Malästigkeiten* 'Umstände' *machen* [Haddamar-Fr].

Molke F., seltener *Molken* M. N. * 'Käsewasser (Rückstand bei der Käsebereitung)' [Im weitaus größten Teil unseres Gebiets; nur in Nordwestnassau statt dessen *Wässich*, *Suff*, *Suffmatte*].

Formen: *molgə* F. Wiss. Obeg.; *mulgə* F. Hhsn.; *mōlkən* M. Vasbeck-Wa; *Molke* M. Wailrabensn.-Ut Sulzb.-Hö; *Molken* N. Züschen-Wa; *molgə* (Pl.) Gshn. — Mhd. nur N.; das M. und F. spätere Entwicklung.

Molkenbezaubersche s. *Molkenzaubersche*.

Molkenblume G.? 'Wiesenschaumkraut (*cardamine pratensis*)' [Eschr.]. Vgl. *Milchblume* 2.

Molkenborn M. Name eines abgelegenen alten Brunnens, aus dem die kleinen Kinder kommen [Rho.]. Vgl. *Milchborn*.

S. auch Handwörterb. d. deutschen Aberglaubens 4, 1351.

Molkenfaß N.? 'weibliche Person, die am zweiten Pfingsttag zuletzt in die Kirche kommt' [Wollmar-Ma]. Vgl. *Molkenküpfen*.

Molkengesicht N. 'suaersüßes Gesicht' [Wiss.].

Molkenkirschbeere F. Name einer Süßkirschenart [Wellingerd.-Ew].

Form: *Moulgenkesber*. Vgl. *Milchkirschbeere*.

Molkenstaffel M. 'Kohlweißling (*pieris brassicae*)' [Schmalk. (Angabe eines Einsenders)], * 'Schmetterling' [ebd.: Fuckel, Schmakaller Quielerborn, 40].

Form: *Markeschtaffel* (Einsender); *Markestaffel* (Fuckel). — Ist *Marke* nur eine Entstellung von *Molken*, wie Regel, Ruhlaer Mda., 234 vermutet? Ähnliche Entstellungen bei *Molkenstehler* (s. d.) und *Morge* 'steler' 'Tagschmetterling' (Schwäb. Wörterb. 4, 1762). Zu *-staffel* vgl. ahd. *stafol* 'Heuschrecke'. Zur Gesamtbenennung vgl. *Milchdieb*.

Molkenstecher M. 1. * 'Schmetterling' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Schmetterling*]. — 2. 'Kohlweißling (*pieris brassicae*)' [Ausb.-He und gemäß Schmitt, Uis Brottero, 52 auch Brotterd.-Schm.]. *M.* 1 wie *M.* 2 sind im Rückgang (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 27, 196).

Formen: 1. *Molkestehler* Heßles-Schm; 2. *mo.gəšdalar* (I ähnlich wie *l* in engl. *wall*) Klschmkd; 3. *Molkestänn* Brotterd.; 4. *Mockestahler* Asb.-Schm.; 5. *Magestahler* Oberschönaus-Schm. Bei 4 und 5 ist der erste Teil entstellt (vgl. *Molkenstaffel*). bei 2 und 3 dagegen der zweite (Anlehnung an *stellen* bzw. *Stern*). Ein Druckfehler (s. a. a. O. 27, 196 Anm. 9) braucht demgemäß bei 2 nicht vorzuliegen. — Vgl. *Milchdieb*.

Molkenküpfen N. 'männliche Person, die am zweiten Pfingsttag zuletzt in die Kirche kommt' [Wollmar-Ma]. Vgl. *Molkenfaß*.

Molkenzauber M. * 'Maikäfer (*melolontha vulgaris*)' [Verbreitung s. Abb. 29].

Gegenüber Abb. 29 ist noch ein Beleg aus Mandeln-Di hinzugekommen. — Formen: *mōlgədsəwər* Mandeln, *-dsəwər* Manderb.-Di. — Zur Herkunft vgl. das Folgende.

Molkenzaubersche F., *-zauberchen* N., *-bezaubersche* F. * 'Maikäfer (*melolontha vulgaris*)' [Verbreitung s. Abb. 29]. Das Wort ist im Rückgang (s. u.) und wird von der jüngeren Generation z. T. schon durch *Maikäfer* ersetzt.